

Sebastian Klee ist Gesamt-Europameister 2005 in der Formula Future.

Unser Sebastian Klee holt Gold im Manouvering und Silber im Parallelschlalom

Sebastian Klee, frisch gebackener dreimaliger Bayerischer Meister im Motorbootschlalom, steht bei der EM in Cremona/ Italien am 28. – 31. Juli 2005 ganz oben auf dem Siegerpodest.

Im Mai dieses Jahres hat sich der 15 Jährige vom Kitzinger Segel- und Sportbootclub zur Aufnahme ins Nationalteam des Deutschen Motoryacht Verbandes qualifizieren können. Siehe www.dmyv.de

Für den Endlauf haben sich der Gastgeber Italien, die Tschechische Republik, Russland und Deutschland qualifiziert. Jedes Land darf maximal 2 Starter in den Klassen 1 – 5 melden.

In seiner Altersklasse 4 (14 – 15 Jahre) werden gemäß internationalen Regeln der UIM (Union International Motonautique) 2 Rennen mit je 2 Läufen ausgetragen.

Zum einen das „ Manouvering“, bei dem es gilt, 4 versetzt und eng gesteckte Bojentreue ohne Berührung zu durchfahren; anschließend durch ein weiteres Bojentreue rückwärts zu manövrieren, um dann wieder mit viel Speed die 4 Treue zu passieren. Exaktes Aufstoppen an der Mann-über-Bordboje wird von den Schiedsrichtern besonders aufmerksam beobachtet.

Die gefahrene Zeit, die Summe der Fehlerpunkte und mögliche Strafsekunden beim Stecken von nautischen Knoten ergeben die Platzierung.

Klar, dass bei solch hochkarätigem Starterfeld eine Bojenberührung, die mit 10 Strafsekunden geahndet wird, das vorzeitige Aus bedeutet, zumal hier Rundenzeiten von 63 Sekunden bei null Fehlern gefahren werden.

In diesem Jahr stellte der italienische Rennbootverband FIM neue, federleichte und daher richtig schnelle Festrumpfschlauchboote mit 15 PS Außenborder, Schalensitzen und Fußgaspedal zur Verfügung.

Nach nur 2 Trainingsläufen am Samstag ging es schon zum Start des 1. Durchgangs.

Mit einer super Zeit und bislang ohne Fehler, warf das verkorkste Mann-über-Bord-Manöver unseren Sebastian Klee dennoch auf den letzten Platz.

Niedergeschlagen, aber keinesfalls resigniert hoffen alle auf einen besseren 2. Lauf am Nachmittag.

Chancen bestehen, denn nur der beste Lauf wird gewertet, obwohl der italienische Champion Bianco Lo Lubrano aus Neapel seinen 1. Lauf wieder gewonnen hat.

Jetzt gilt's. Hopp oder Top - Alles auf eine Karte- wer wagt gewinnt.

Und zum 2. Mal ab ins Boot, fehlerfrei ablegen und durchs Starttor- die Zeit läuft und auch das Uhrwerk Klee arbeitet präzise wie im Training. – doch sehen dies die vielen Schiedsrichter auch so?

Die Spannung ist zum Zerreißen, bis der Bundesjugendvorsitzende Ottokar Krämer nach der Auswertung aus dem Wettkampfbüro eilt und seinem nichts ahnendem Fahrer zum Titelgewinn gratuliert. Platz 2 für Bianco aus Italien und Platz 3 für Tschechien.

Dies war aber erst die halbe Miete, denn am nächsten Tag kommen noch 2 Rennen im Parallelsalom.

Bei diesem Rennen geht es darum, die maximale Geschwindigkeit aus den Booten zu holen- also keine eckigen Haken um die Bojen, das Boot muss optimal gleiten.

Aber damit hatte der SSC-ler aus Kitzingen kein Problem.

Nach K.O. System starten immer 2 Fahrer auf 2 Parcours parallel, jeder mit eigener Zeitnahme. Nach dem 1. Lauf werden die Boote und der Parcours getauscht, damit jeder Fahrer die gleichen Chancen hat.

Das Deutsche Team mit Sebastian Klee und Tobias Komm aus NRW schlägt einen Gegner nach dem anderen aus dem Rennen, bis sie sich im Deutsch-Deutschen Finale gegenüber stehen.

Knapper hätte ein Bootsrennen nicht sein können. Mit nur einigen hundertstel Sekunden liegt Tobias Komm vorn und gewinnt als Europameister den Slalomtitel.

Aufgrund seiner 1. und 2. Platzierung behauptet sich Sebastian Klee als erster Bayerischer Gesamtsieger und kann sich in die "list of fame" aller UIM-Rennen eintragen. (www.uimpowerboating.com)

Das Deutsche Team gewinnt mit den meisten Titeln in den anderen 4 Klassen noch den Europa-Mannschaftspokal.

Zur Weltmeisterschaft am 2. – 5. September in Lissabon trifft das Deutsche Nationalteam auf starke Konkurrenz, unter anderem aus Malaysia, Russland, Italien, Mexico und auch Portugal als Gastgeber.

Weitere Infos unter: www.dmyv.de /Jugend / Berichte2005

Text und Bilder : Wolfgang Klee